

23. Jahrgang · Heft 4/2007 · H 5216

discret

Fachjournal der Unterhaltungsgastronomie

Event

**German Disco
Award 2007**

Messe

**Prolight + Sound
Frankfurt / Main**

Gastro

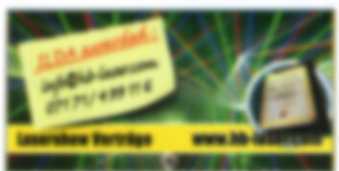
Säfte & Sirups





oder London (allein schon wegen der romanischen Sprachverwandtheit). Die SIB ist eben nicht eine Messe wie die anderen. Hier kommen alle gerne hin. Geschäfte in angenehmer Atmosphäre ohne die übliche Hektik bei gutem Essen und bei geringen Reisespesen. Das macht die Messe aus. Deshalb ziehen viele Besucher aus Österreich und Süddeutschland die SIB der Prolight + Sound vor.

Leider war die Messe stark durch die Standortdiskussion geprägt. Nahezu jeder internationale Besucher wollte 5-10 Minuten über die Zukunft der SIB diskutieren. Hier hätte ich ein deutlich professionelleres Verhalten der Messe Rimini und des APIAS-Verbandes erwartet. Damit war eigentlich die Messe bereits vor ihrem Start schon als schlecht deklariert. Jetzt einen Wettbewerbskampf zwischen Mailand und Rimini zu starten und in 2007 in beiden Städte eine Messe auszurichten ist völlig neben jeder Realität. Eine Messe (Rimini) kurz vor der Prolight + Sound und eine Messe (Mailand) kurz danach wäre so als wenn ein Veranstalter kurz vor und nach dem Oktoberfest ein zweites und drittes Oktoberfest im Wettbewerb veranstalten möchte. Insgesamt waren



wir in diesem Jahr mit den Besuchern international und national an unserem Stand, der Standplatzierung und dem Zuspruch sehr zufrieden.“

Florian von Hofen (Geschäftsführer des VPLT):

„Wie immer eine schöne Messe an einem schönen Ort. Leider sind die Aussteller mit den Geschäften nicht ganz zufrieden,

was notgedrungen Gerüchte zum Thema 'Ortswechsel' befeuert. Während der Messe hätten sich die Hauptbeteiligten, also die Fiera die Rimini wie auch unser italienischer Partnerverband APIAS, etwas diskreter und professioneller verhalten können. Letztlich hat zwar zunächst die Rimini-Messe das Tisch Tuch zerschnitten, hin-

ter den Kulissen ringen aber alle Beteiligten um eine zukunftsfähige Lösung. Rimini, Mailand, Rom – alles scheint derzeit möglich, wir dürfen gespannt sein.“

Text:

Michael Hemschmeier

Fotos: Aussteller /

Italienische Handelskammer für Deutschland (ITKAM)

LOBO räumt ab bei den ILDA Awards

Mehr als hundert der größten professionellen Lasershowunternehmen aus rund 30 Ländern sind in der „International Laser Display Association“, kurz ILDA, organisiert. Der 1986 in den USA gegründete Weltverband definiert nicht nur Austauschformate und Standards für Lasershows, sondern bietet im Rahmen einer jährlich stattfindenden Konferenz

auch ein Forum für den Austausch von Know How und neuesten technischen Errungenschaften unter den Profis der Branche.

Höhepunkt auch der diesjährigen Veranstaltung, die nach Brüssel und Las Vegas

zum ersten Mal in Verbindung mit der SIB in Rimini stattfand, war die Verleihung der ILDA Awards. Diese Auszeichnung, die für die besten Lasershows des Jahres von Wettbewerbern an Wettbewerber verliehen wird, gilt in Fachkreise als der „Oscar der Lasershowbranche“ und als die objektivste Messlatte im Lasershowdesign.

Schon seit 8 Jahren in Folge erhält LOBO für seine herausragenden kreativen Leistungen mehr ILDA-Awards als jedes andere Unternehmen weltweit. 80 der begehrten Auszeichnungen sind heute im Besitz des schwäbischen Unternehmens. Trotz dieser ungebrochenen Serie an Erfolgen barg die feierliche Awards-Zeremonie am 13. März doch eine Sensation: Mit insgesamt 8 Auszeichnungen belegte LOBO die Spitzenplätze in gleich 7 von 10 Kategorien.

Dabei konnte LOBO in einer enormen Breite an Anwendungen und in den ungewöhnlichsten Disziplinen sein Können unter Beweis stellen: So produzierten die LOBO Studios in den Augen der Jury z.B. nicht nur die „beste Multimediashow“ für das Mannheimer Unternehmen Vögele, sondern auch die „beste räumliche Strahlenshow“, die „beste Show im Diskothekenbereich“ und sogar die beste „innovative Anwendung von Laser“ in einer Attraktion des Wiener Praters.

LOBOs Creative Director Alexander Hennig: „Wir sind ungeheuer stolz darauf, dass wir uns in jahrelanger, harter Arbeit weltweit an die Spitze im Lasershowdesign kämpfen konnten. Unser Dank gilt natürlich in ers-

ter Linie unseren Kunden in über 60 Ländern, die uns seit Jahren und immer wieder aufs neue ihr Vertrauen schenken und Lasershows aus dem schwäbischen Aalen als Garant für einen höchstmöglichen Erlebniswert verstehen.“

Bei den vielen Auszeichnungen für kreative Leistungen gerät leicht in Vergessenheit, dass LOBO nicht nur Showproduzent, sondern eigentlich primär der weltweit führende Hersteller von Lasershowsystemen ist. Entsprechend war LOBO auf der parallel abgehaltenen Licht- und Tonmesse SIB in einer eigenen Halle auf über 800 qm als größter Aussteller seiner Branche vertreten. Doch auch hier sah man den Aalener Lichtzauberern an, wie sie stolz auf ihre ILDA-Awards waren, die in einer eigens aufgebauten Vitrine prominent in Szene gesetzt worden sind.



Lothar Bopp (links) und Alexander Hennig freuen sich über die ILDA-Awards